

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

№. 535.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 198.

Erste Ausgabe

Dienstag, 14. November 1905.

Verlagsdirektor: Halle a. S. Breite 2.40 M., durch d. Post bezogen 2 M. 4. Vierteljahr. Postzeitungsliste Nr. 229. Die Hall. Ztg. erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratz-Belagen: Hall. Courtes (tägl. Feuilletonbeil.), Zll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landp. Mittelung.

Anzeigengebühren f. d. festgesetzte Zeitspaltel ab dem Raum f. Halle u. den Grenzort 20 Hg. nachwärts 20 Hg. Restraum am Schluss bei reduzierten Zeilen die Zeile 10 Hg. (Anzeigen-Nachk. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditoren.)

Geschäftsstelle in Halle a/S. Leipzigerstr. 87. Hinterhaus. Telefon 158; Redaktion Telefon 1372. Eing. Gr. Braunschw. Gr. Postamt: Dr. Walter Gebenleben in Halle a. S.

Geschäftsstelle in Berlin Dessauerstr. 14. Telefon-Nr. VIIa Nr. 11 494. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Die Verleihung der Rechtsfähigkeit an die Berufsvereine.

Der Reichstag soll sich in bevorstehender Session auch mit dem Gegenstande zu beschäftigen haben, der die Verleihung der Rechtsfähigkeit an die Arbeiterberufsvereine zum Inhalt hat. Sowohl seitens des Zentralverbandes deutscher Industrieller, wie seitens der konservativen Partei sind jetzt schon an die etwaige Zustimmung zum Gegenstande sehr erhebliche Bedingnisse geknüpft. So verlangt die konservative Korrespondenz vor wenigen Tagen, es „müsse ein notwendiger Teil einer solchen Vorlage sein, daß auch für den erforderlichen Schutz der Arbeitswilligen gesorgt werde, Gleichzeitiger aber müsse dafür Vorsorge getroffen werden, daß die Berufsvereine für einen Mißbrauch ihrer Rechte straf- und zivilrechtlich haftbar gemacht werden“. Wir stimmen mit diesen Ausführungen durchaus überein, wir haben aber auch noch andere schwere Bedenken allgemeinerer Natur gegen den Gegenstand.

Unsere Befürchtungen beziehen sich nicht nur auf das Gesetz und seine materielle Wirkung an sich, sondern vor allem auf die Motive, die zur Einbringung des Gesetzes geführt haben und den nationalpolitischen Effekt, der sich des weiteren daraus ergibt. Was kann die verbündeten Regierungen verlangen haben, mit diesem Gesetz sich besonders zu beilegen? Es kann gar keine Rede davon sein, daß gerade dieses Gesetz geeignet wäre, einem „dringenden Bedürfnis“ abzuhelfen. Niemand in der Arbeiterpresse findet lebhaftere und nachhaltigere Klagen über den bisherigen Rechtszustand laut geworden, dessen nun abgeholfen werden soll. Ja, die Presse der freien Gewerkschaften hat sogar mehrfach erklärt, daß man der Verleihung der Rechtsfähigkeit an die Berufsvereine gar keinen besonderen Wert beimesse und gar nicht einmal sicher sei, ob man sie verlangen solle. Es ergibt sich reeller aber gar drängender und zwingender Grund, das Gesetz vorzulegen. Da bleibt denn nur der Schluss übrig, daß die Regierung mit dem Gesetz nicht Notwendigkeiten sozialpolitischer Praxis zu erfüllen sich genötigt sieht, sondern gewisse Nebenabsichten verfolgt: nämlich der Sozialdemokratie dadurch den Boden abzugraben, daß sie in sozialpolitischer Hinsicht unentwegt und unablässig illigentlichem praktiziert. Das wäre die Taktik jenes doktrinären Konventikels der Sozialreformer, die sich um die „Soziale Praxis“ gruppierten. Diese Taktik, den Kampf gegen die Sozialdemokratie zu führen, halten wir nach wie vor für falsch und unheilvoll, und wir müssen mit größter Energie alle entgegenstellen, die das Wesen der revolutionären Arbeiterbewegung richtiger und tiefer und vor allem auch mit dem Blick des Politikers durchschaut haben. Keine Konzeption auf sozialpolitischem Gebiete einerseits ohne den positiven Kampf gegen die politische Sozialdemokratie andererseits — das muß Grundbesatz sein und bleiben. Und wenn jetzt den Gewerkschaften die Rechtsfähigkeit verliehen werden soll, so können wir uns nur unter der Bedingung damit einverstanden erklären, daß zugleich der Massenstreik zu politischen Zwecken mit dem Mittel der Strafgesetzgebung von vornherein unmöglich gemacht und daß überhaupt endgültig mit der Taktik der Schmöller und Genossen aufgeräumt wird.

Fürst Bülow hat hier und da die Hoffnung erregt, er könnte wohl den Kampf gegen die Sozialdemokratie nicht nur mit Worten aufzunehmen geneigt sein. Diese Hoffnung hat keineswegs ganz belanglose Kreise von Politikern und Arbeitgebern genügt gemacht, dem Kanzler in der Behandlung der Arbeiterfrage mit gewissen Konzessionen entgegenzukommen. Wird jetzt durch die an und für sich nichts weniger als bringliche Verleihung der Rechtsfähigkeit an die Berufsvereine in den Bahnen einseitiger Sozialreformer fortgeführt, ohne in politischer Hinsicht ein antisozialdemokratisches Äquivalent zu bieten, so wird man endgültig wissen und es nachdrücklich aussprechen: „Auf den Fürsten Bülow ist im Kampf gegen die Sozialdemokratie nicht zu rechnen.“ Auch die Sozialdemokratie wird das wissen. Und sie wird mit gestärkter Kraft und furchtloser Verwegenheit im selben Maße auf ihren revolutionären Wegen vorwärts eilen, in dem Fürst Bülow auf den Bahnen sferloser Sozialpolitik weitergehet.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 13. November.

Der Abschied des Königs von Spanien.

Der König von Spanien beehrte Sonntag vormittag um 9 Uhr mit dem General von Lindquist in der katholischen Kirche in Potsdam den Militärgebetstagen. Dann erfolgte die Abfahrt nach dem Neuen Palais.

Zum Empfang beim König von Spanien waren beauftragt die Herren Geheimrat Professor Dr. Sofia, Kommerzienrat Robert Wolff, Oberamtmann und Professor Dr. Bannwitz nach dem Neuen Palais, um über die spanische Delegation in Potsdam die Verhandlungen auf Teneriffa und den umliegenden Inseln einen Vortrag zu halten. Der König, welcher demnächst die Kanarischen Inseln selbst zu besuchen gedenkt, zeigte lebhaftes Interesse für die geplanten Anstalten, welche in verschiedener Höhepunkte an den bis 4000 Meter aufliegenden Pic von Teneriffa umgeben ist die Ausgabe die jeweils löge Kombination des Klimas ermöglichen sollen und von denen die erste unter dem Namen „Johannes-Rudolph“ kürzlich eröffnet worden ist. Professor Bannwitz überreichte die vom Volkshilfsverein von Potsdam am 12. November dieses Jahres herausgegebene Denkschrift.

Um 12 Uhr fand die Verabschiedung der Rekruten der Garnison Potsdam im Neuen Palais statt.

Anwesend waren die Generale des Gardekorps, die fremdbürtigen Offiziere, das preussische und spanische Gefolge, der Ehrenbesuch, Ihre Majestät die Kaiserin, der Kronprinz, der Fürst von Hohenzollern, die Prinzen und Prinzessinnen des künftigen Hauses. Der Kaiser und der König von Spanien erschienen in offenen Wagen. Der Kaiser trug die Generalstabsuniform, der König die Uniform der Generale der Infanterie. Die Besonderekompanie wurde vom Prinzen Eitel Friedrich kommandiert. Die Fahnen wurden nach dem Langen Stall gebracht und nahmen vor dem Alar Aufstellung. Die Prebigit für die evangelischen Predigten hielt Militär-Chirurgier Goens, für die katholischen Pfarrer Dr. Wittenberg. Dann fand die Verabschiedung statt. Der König hielt der Kaiser eine Ansprache, die mit einem Hoch auf den König von Spanien endete. Die Musik spielte die spanische Hymne. Dann brachte der Kommandant von Potsdam, Generalmajor v. Westphalen, ein Hoch auf den Kaiser aus, die Musik spielte „Die im Lager“. Nachdem die Fahnenkompanie mit den Fahnen aus dem Lager nach dem Neuen Palais abmarschiert war, fand ein Abschiedsbesuch bei der Kaiserin statt, nach dem der König von Spanien und der König von Portugal nach der Garnisonkirche und besichtigte das Innere derselben. Von dort begaben sich alle zu Fuß nach dem Regimentshaus des 1. Garde-Regiments, wo ein Frühstück stattfand.

Bei dem Besuch des Regimentshauses des 1. Garde-Regiments zu Fuß interessierte sich der König von Spanien besonders für die aufgestellten Ehrenposten in feldmännlicher Uniform, für welche besonders große Leute aufgestellt waren.

Nachmittags bald nach der Mittagszeit im Neuen Palais begab sich der König, begleitet vom Generaladjutanten v. Lindquist, nach dem Marmorpalais zu einem längeren Abschiedsbesuch bei den kronprinzlichen Herrschaften. Hierbei verabschiedete sich der König von der Kaiserin. Der König hat den Kronprinzen a la suite des spanischen Regiments Munamcia gefolgt.

Um 6 Uhr 52 Minuten fand die Abreise des Königs von Spanien von der Station Wilmberg nach Wien statt. Derselbe benutzte den österreichischen Hofzug. Zur Verabschiedung auf dem Bahnhof waren anwesend der Kaiser, der Kronprinz und sämtliche Prinzen. Der Kaiser trug die Uniform des Regiments Munamcia. Ferner waren anwesend der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes Hr. v. Nicholson, der spanische Botschafter, die Herren der Botschaft und der spanische Generalkonsul. Der Abschied der Majestäten war sehr herzlich; die Monarchen küßten sich mehrmals.

Zwei Anträge Sr. Majestät des Kaisers. Die Worte, welche der Kaiser am Sonnabend an die Rekruten des Gardekorps bei deren Verabschiedung am 7. D. gehalten hat, soll nach Berliner Mitteilungen folgender Wortlaut gehabt haben:

„Rekruten! Nachdem Ihr nicht seiden den Schwur der Treue geleistet habt, gehört Ihr nicht mehr Euch allein an. Ihr seid durch Euren Eid aufgenommen worden in die große Familie, welche dazu berufen ist, das Vaterland zu beschützen, wenn es in Gefahr ist. Ihr seid durch den Eid, den Ihr angeht, dieser glücklichen Pflanzung abgetrennt, nun geworden. Durch den Schwur habt Ihr eine große Verantwortung vor dem höchsten Herrn übernommen, ich erlaube Euch, daß Ihr Euch diesen bewußt seht. Ich begrüße Euch als meine Soldaten! Wo es auch sein möge, gebet des Vorzuges, daß Ihr meinem Gardekorps mit seinen großen und herrlichen Erinnerungen aus Eurer Väter Zeit angehört. Darum beneidet Euch viele, und Ihr könnt mit Recht stolz darauf sein, und deshalb seid stets Eures Heerwesens eingedenk! Bleibt Ihr treu, wie Eure Kameraden, welche im fernen Lande, weit von der Heimat, nun schon jetzt zwölf Monaten unter Entbehrungen aller Art ihre Pflichten tun und einen schweren Kampf für das Vaterland und für deutsche Kultur kämpfen. Das ist die Eigenart des deutschen Soldaten, daß er willig dem Rufe seines Führers folgt, ohne Murren und Jagen, nur im Vertrauen auf seinen König und im Vertrauen auf seinen Gott, der den Rechtschaffenen nicht verläßt. Darum haltet auch fest am Götter, dem der Ruf zu Gott gibt die Kraft, auch in schwerer Stunde, wenn man glaubt, es ginge nicht mehr, nicht zu verzagen, sondern mutig vorwärts zu schauen. So ist Euer Pflichten in Eurer Pflicht. Denn wird auch der Dank und die Anerkennung Eurer Vorgesetzten nicht ausbleiben. Liebet Euch in Selbstsicht und seid immer müde in Eurer heutiger Verdienste. Der heutige Tag möge Euch allen in erster und erhebender Erinnerung fürs ganze Leben bleiben, zumal Eurer Majestät der König von Spanien durch seine Anwesenheit bei Eurer Verabschiedung des Gardekorps, dem Ihr nun

angehört, so hoch geehrt und ausgezeichnet hat. Seine Majestät der König von Spanien bürdet Euch hundertmal die Anrede des Kaisers bei der Verabschiedung am folgenden Sonntag in Potsdam lautete nach dem „L.“ folgendermaßen:

„Ihr seht hier den Alar und auf demselben das Kreuz, das Symbol aller Christen. Als solche habt Ihr heute den Fahnenbesatz gewonnen, und ich wünsche und hoffe, daß Ihr dieses Schicksals stets eingedenk bleibt. In diesen Augenblicke steht eine demütigende Episode vor meinem Auge. Als Kaiser Leopold von Österreich den berühmten „Prinz Eugen“ den Oberbefehl über seine Arme übertrug und ihm den Marschallstab überreichte, da ergriff Prinz Eugen ein Kreuz und hielt es mit den Worten in die Höhe: „Dieses soll unser Generalissimus sein!“ — Eine solche Bestimmung erwarde ich auch von Euch; ich will fromme und tapfere Soldaten in meiner Arme haben, keine Soldaten, die sich der Verantwortung in den Reihen meiner Garde in Potsdam an dienen, wo Euch auf Euerem und Eurer Taten an den großen Soldatenkönig, der nicht weit von hier seine letzte Ruhestätte hat, und an die rühmliche Geschichte Preußens gemahnen. Zeigt Euch dieser Auszeichnung durch die besondere Liebung der soldatischen Tugenden würdig, geht anderen voran in Gottesfurcht, Treue und Gehorsam!“

Der Kronprinz und die Kronprinzessin trafen sich nach dem „L.“ verließ der Kaiser am 19. D. zum Besuch des Fürsten von Vich auf Schloss Fürstentum ein, um an den Fürstentum feierlich teilzunehmen.

Nachmals: Kaiser Wilhelm und König Eduard. Wir hatten bereits mitgeteilt, daß Kaiser Wilhelm dem König Eduard zu dessen Geburtstag Besuche gemacht hat. Selbstverständlich waren diese von einem liebenswürdigen Handbesuche begleitet, das mit einem herzlichen Danktelegramm beantwortet wurde. Am Sonnabend wurde nun gemeldet, die Vermittlung zur Anbahnung einer Verlobung sei vom greisen Könige von Dänemark eingeleitet worden, der dem König Eduard gegenüber die Meinung aus sprach, daß er nicht Sadie der Monarchen die geeignete Stimmung ihrer Väter zu vertreten. Wir hoffen, es wird ein glückliches Ende, ob dies etwas unvorhergesehenes Wendung richtig ist.

Als norwegischer Oberbefehl für Berlin wird der frühere Gesandte in Kopenhagen, Ammerberg Gude, genannt.

Berlinnachrichten. Am „Aut.-Min.-Bl.“ werden mehrere Personalveränderungen in der Justizverwaltung mitgeteilt. Dem Generalpräsidenten v. a. n. o. in Hamm und dem Landespräsidenten Weyer in Aachen ist der Lebensruhm in der Ruhezeit bewilligt worden. Da, wie wir kürzlich meldeten, auch der Landespräsident Weyer in den Ruhestand tritt, so werden in Hamm zwei Stellen als Landespräsident vakant, in welche der hiesige Oberlandespräsident und Geheimrat Justizrat Schmölder und der Landesgerichtsdirektor Weyer zum Landespräsidenten in Berlin einzutreten werden. Der Landespräsident Weyer in Aachen tritt in den Ruhestand. An seine Stelle tritt der Landesgerichtspräsident Schmölder in Landsberg a. d. W., der bis 1903 dem Appellationsrat als Justizsekretär, zuletzt für Düsseldorf, angehört hat. Der Nachfolger des Präsidenten Schmölder in Landsberg ist der Erste Staatsanwalt Stammer in Posen, der seit 1879 Justizrat, seit 1881 Richter gewesen ist. Zum Landesgerichtspräsidenten in Schmölder ist an Stelle des hiesigen bisherigen Präsidenten v. a. n. o. in den Ruhestand tritt, so werden in Hamm zwei Stellen als Landespräsident vakant, in welche der hiesige Oberlandespräsident und Geheimrat Justizrat Schmölder und der Landesgerichtsdirektor Weyer zum Landespräsidenten in Berlin einzutreten werden. Der Landespräsident Weyer in Aachen tritt in den Ruhestand. An seine Stelle tritt der Landesgerichtspräsident Schmölder in Landsberg a. d. W., der bis 1903 dem Appellationsrat als Justizsekretär, zuletzt für Düsseldorf, angehört hat. Der Nachfolger des Präsidenten Schmölder in Landsberg ist der Erste Staatsanwalt Stammer in Posen, der seit 1879 Justizrat, seit 1881 Richter gewesen ist. Zum Landesgerichtspräsidenten in Schmölder ist an Stelle des hiesigen bisherigen Präsidenten v. a. n. o. in den Ruhestand tritt, so werden in Hamm zwei Stellen als Landespräsident vakant, in welche der hiesige Oberlandespräsident und Geheimrat Justizrat Schmölder und der Landesgerichtsdirektor Weyer zum Landespräsidenten in Berlin einzutreten werden. Der Landespräsident Weyer in Aachen tritt in den Ruhestand. An seine Stelle tritt der Landesgerichtspräsident Schmölder in Landsberg a. d. W., der bis 1903 dem Appellationsrat als Justizsekretär, zuletzt für Düsseldorf, angehört hat. Der Nachfolger des Präsidenten Schmölder in Landsberg ist der Erste Staatsanwalt Stammer in Posen, der seit 1879 Justizrat, seit 1881 Richter gewesen ist. Zum Landesgerichtspräsidenten in Schmölder ist an Stelle des hiesigen bisherigen Präsidenten v. a. n. o. in den Ruhestand tritt, so werden in Hamm zwei Stellen als Landespräsident vakant, in welche der hiesige Oberlandespräsident und Geheimrat Justizrat Schmölder und der Landesgerichtsdirektor Weyer zum Landespräsidenten in Berlin einzutreten werden. Der Landespräsident Weyer in Aachen tritt in den Ruhestand. An seine Stelle tritt der Landesgerichtspräsident Schmölder in Landsberg a. d. W., der bis 1903 dem Appellationsrat als Justizsekretär, zuletzt für Düsseldorf, angehört hat. Der Nachfolger des Präsidenten Schmölder in Landsberg ist der Erste Staatsanwalt Stammer in Posen, der seit 1879 Justizrat, seit 1881 Richter gewesen ist. Zum Landesgerichtspräsidenten in Schmölder ist an Stelle des hiesigen bisherigen Präsidenten v. a. n. o. in den Ruhestand tritt, so werden in Hamm zwei Stellen als Landespräsident vakant, in welche der hiesige Oberlandespräsident und Geheimrat Justizrat Schmölder und der Landesgerichtsdirektor Weyer zum Landespräsidenten in Berlin einzutreten werden. Der Landespräsident Weyer in Aachen tritt in den Ruhestand. An seine Stelle tritt der Landesgerichtspräsident Schmölder in Landsberg a. d. W., der bis 1903 dem Appellationsrat als Justizsekretär, zuletzt für Düsseldorf, angehört hat. Der Nachfolger des Präsidenten Schmölder in Landsberg ist der Erste Staatsanwalt Stammer in Posen, der seit 1879 Justizrat, seit 1881 Richter gewesen ist. Zum Landesgerichtspräsidenten in Schmölder ist an Stelle des hiesigen bisherigen Präsidenten v. a. n. o. in den Ruhestand tritt, so werden in Hamm zwei Stellen als Landespräsident vakant, in welche der hiesige Oberlandespräsident und Geheimrat Justizrat Schmölder und der Landesgerichtsdirektor Weyer zum Landespräsidenten in Berlin einzutreten werden. Der Landespräsident Weyer in Aachen tritt in den Ruhestand. An seine Stelle tritt der Landesgerichtspräsident Schmölder in Landsberg a. d. W., der bis 1903 dem Appellationsrat als Justizsekretär, zuletzt für Düsseldorf, angehört hat. Der Nachfolger des Präsidenten Schmölder in Landsberg ist der Erste Staatsanwalt Stammer in Posen, der seit 1879 Justizrat, seit 1881 Richter gewesen ist. Zum Landesgerichtspräsidenten in Schmölder ist an Stelle des hiesigen bisherigen Präsidenten v. a. n. o. in den Ruhestand tritt, so werden in Hamm zwei Stellen als Landespräsident vakant, in welche der hiesige Oberlandespräsident und Geheimrat Justizrat Schmölder und der Landesgerichtsdirektor Weyer zum Landespräsidenten in Berlin einzutreten werden. Der Landespräsident Weyer in Aachen tritt in den Ruhestand. An seine Stelle tritt der Landesgerichtspräsident Schmölder in Landsberg a. d. W., der bis 1903 dem Appellationsrat als Justizsekretär, zuletzt für Düsseldorf, angehört hat. Der Nachfolger des Präsidenten Schmölder in Landsberg ist der Erste Staatsanwalt Stammer in Posen, der seit 1879 Justizrat, seit 1881 Richter gewesen ist. Zum Landesgerichtspräsidenten in Schmölder ist an Stelle des hiesigen bisherigen Präsidenten v. a. n. o. in den Ruhestand tritt, so werden in Hamm zwei Stellen als Landespräsident vakant, in welche der hiesige Oberlandespräsident und Geheimrat Justizrat Schmölder und der Landesgerichtsdirektor Weyer zum Landespräsidenten in Berlin einzutreten werden. Der Landespräsident Weyer in Aachen tritt in den Ruhestand. An seine Stelle tritt der Landesgerichtspräsident Schmölder in Landsberg a. d. W., der bis 1903 dem Appellationsrat als Justizsekretär, zuletzt für Düsseldorf, angehört hat. Der Nachfolger des Präsidenten Schmölder in Landsberg ist der Erste Staatsanwalt Stammer in Posen, der seit 1879 Justizrat, seit 1881 Richter gewesen ist. Zum Landesgerichtspräsidenten in Schmölder ist an Stelle des hiesigen bisherigen Präsidenten v. a. n. o. in den Ruhestand tritt, so werden in Hamm zwei Stellen als Landespräsident vakant, in welche der hiesige Oberlandespräsident und Geheimrat Justizrat Schmölder und der Landesgerichtsdirektor Weyer zum Landespräsidenten in Berlin einzutreten werden. Der Landespräsident Weyer in Aachen tritt in den Ruhestand. An seine Stelle tritt der Landesgerichtspräsident Schmölder in Landsberg a. d. W., der bis 1903 dem Appellationsrat als Justizsekretär, zuletzt für Düsseldorf, angehört hat. Der Nachfolger des Präsidenten Schmölder in Landsberg ist der Erste Staatsanwalt Stammer in Posen, der seit 1879 Justizrat, seit 1881 Richter gewesen ist. Zum Landesgerichtspräsidenten in Schmölder ist an Stelle des hiesigen bisherigen Präsidenten v. a. n. o. in den Ruhestand tritt, so werden in Hamm zwei Stellen als Landespräsident vakant, in welche der hiesige Oberlandespräsident und Geheimrat Justizrat Schmölder und der Landesgerichtsdirektor Weyer zum Landespräsidenten in Berlin einzutreten werden. Der Landespräsident Weyer in Aachen tritt in den Ruhestand. An seine Stelle tritt der Landesgerichtspräsident Schmölder in Landsberg a. d. W., der bis 1903 dem Appellationsrat als Justizsekretär, zuletzt für Düsseldorf, angehört hat. Der Nachfolger des Präsidenten Schmölder in Landsberg ist der Erste Staatsanwalt Stammer in Posen, der seit 1879 Justizrat, seit 1881 Richter gewesen ist. Zum Landesgerichtspräsidenten in Schmölder ist an Stelle des hiesigen bisherigen Präsidenten v. a. n. o. in den Ruhestand tritt, so werden in Hamm zwei Stellen als Landespräsident vakant, in welche der hiesige Oberlandespräsident und Geheimrat Justizrat Schmölder und der Landesgerichtsdirektor Weyer zum Landespräsidenten in Berlin einzutreten werden. Der Landespräsident Weyer in Aachen tritt in den Ruhestand. An seine Stelle tritt der Landesgerichtspräsident Schmölder in Landsberg a. d. W., der bis 1903 dem Appellationsrat als Justizsekretär, zuletzt für Düsseldorf, angehört hat. Der Nachfolger des Präsidenten Schmölder in Landsberg ist der Erste Staatsanwalt Stammer in Posen, der seit 1879 Justizrat, seit 1881 Richter gewesen ist. Zum Landesgerichtspräsidenten in Schmölder ist an Stelle des hiesigen bisherigen Präsidenten v. a. n. o. in den Ruhestand tritt, so werden in Hamm zwei Stellen als Landespräsident vakant, in welche der hiesige Oberlandespräsident und Geheimrat Justizrat Schmölder und der Landesgerichtsdirektor Weyer zum Landespräsidenten in Berlin einzutreten werden. Der Landespräsident Weyer in Aachen tritt in den Ruhestand. An seine Stelle tritt der Landesgerichtspräsident Schmölder in Landsberg a. d. W., der bis 1903 dem Appellationsrat als Justizsekretär, zuletzt für Düsseldorf, angehört hat. Der Nachfolger des Präsidenten Schmölder in Landsberg ist der Erste Staatsanwalt Stammer in Posen, der seit 1879 Justizrat, seit 1881 Richter gewesen ist. Zum Landesgerichtspräsidenten in Schmölder ist an Stelle des hiesigen bisherigen Präsidenten v. a. n. o. in den Ruhestand tritt, so werden in Hamm zwei Stellen als Landespräsident vakant, in welche der hiesige Oberlandespräsident und Geheimrat Justizrat Schmölder und der Landesgerichtsdirektor Weyer zum Landespräsidenten in Berlin einzutreten werden. Der Landespräsident Weyer in Aachen tritt in den Ruhestand. An seine Stelle tritt der Landesgerichtspräsident Schmölder in Landsberg a. d. W., der bis 1903 dem Appellationsrat als Justizsekretär, zuletzt für Düsseldorf, angehört hat. Der Nachfolger des Präsidenten Schmölder in Landsberg ist der Erste Staatsanwalt Stammer in Posen, der seit 1879 Justizrat, seit 1881 Richter gewesen ist. Zum Landesgerichtspräsidenten in Schmölder ist an Stelle des hiesigen bisherigen Präsidenten v. a. n. o. in den Ruhestand tritt, so werden in Hamm zwei Stellen als Landespräsident vakant, in welche der hiesige Oberlandespräsident und Geheimrat Justizrat Schmölder und der Landesgerichtsdirektor Weyer zum Landespräsidenten in Berlin einzutreten werden. Der Landespräsident Weyer in Aachen tritt in den Ruhestand. An seine Stelle tritt der Landesgerichtspräsident Schmölder in Landsberg a. d. W., der bis 1903 dem Appellationsrat als Justizsekretär, zuletzt für Düsseldorf, angehört hat. Der Nachfolger des Präsidenten Schmölder in Landsberg ist der Erste Staatsanwalt Stammer in Posen, der seit 1879 Justizrat, seit 1881 Richter gewesen ist. Zum Landesgerichtspräsidenten in Schmölder ist an Stelle des hiesigen bisherigen Präsidenten v. a. n. o. in den Ruhestand tritt, so werden in Hamm zwei Stellen als Landespräsident vakant, in welche der hiesige Oberlandespräsident und Geheimrat Justizrat Schmölder und der Landesgerichtsdirektor Weyer zum Landespräsidenten in Berlin einzutreten werden. Der Landespräsident Weyer in Aachen tritt in den Ruhestand. An seine Stelle tritt der Landesgerichtspräsident Schmölder in Landsberg a. d. W., der bis 1903 dem Appellationsrat als Justizsekretär, zuletzt für Düsseldorf, angehört hat. Der Nachfolger des Präsidenten Schmölder in Landsberg ist der Erste Staatsanwalt Stammer in Posen, der seit 1879 Justizrat, seit 1881 Richter gewesen ist. Zum Landesgerichtspräsidenten in Schmölder ist an Stelle des hiesigen bisherigen Präsidenten v. a. n. o. in den Ruhestand tritt, so werden in Hamm zwei Stellen als Landespräsident vakant, in welche der hiesige Oberlandespräsident und Geheimrat Justizrat Schmölder und der Landesgerichtsdirektor Weyer zum Landespräsidenten in Berlin einzutreten werden. Der Landespräsident Weyer in Aachen tritt in den Ruhestand. An seine Stelle tritt der Landesgerichtspräsident Schmölder in Landsberg a. d. W., der bis 1903 dem Appellationsrat als Justizsekretär, zuletzt für Düsseldorf, angehört hat. Der Nachfolger des Präsidenten Schmölder in Landsberg ist der Erste Staatsanwalt Stammer in Posen, der seit 1879 Justizrat, seit 1881 Richter gewesen ist. Zum Landesgerichtspräsidenten in Schmölder ist an Stelle des hiesigen bisherigen Präsidenten v. a. n. o. in den Ruhestand tritt, so werden in Hamm zwei Stellen als Landespräsident vakant, in welche der hiesige Oberlandespräsident und Geheimrat Justizrat Schmölder und der Landesgerichtsdirektor Weyer zum Landespräsidenten in Berlin einzutreten werden. Der Landespräsident Weyer in Aachen tritt in den Ruhestand. An seine Stelle tritt der Landesgerichtspräsident Schmölder in Landsberg a. d. W., der bis 1903 dem Appellationsrat als Justizsekretär, zuletzt für Düsseldorf, angehört hat. Der Nachfolger des Präsidenten Schmölder in Landsberg ist der Erste Staatsanwalt Stammer in Posen, der seit 1879 Justizrat, seit 1881 Richter gewesen ist. Zum Landesgerichtspräsidenten in Schmölder ist an Stelle des hiesigen bisherigen Präsidenten v. a. n. o. in den Ruhestand tritt, so werden in Hamm zwei Stellen als Landespräsident vakant, in welche der hiesige Oberlandespräsident und Geheimrat Justizrat Schmölder und der Landesgerichtsdirektor Weyer zum Landespräsidenten in Berlin einzutreten werden. Der Landespräsident Weyer in Aachen tritt in den Ruhestand. An seine Stelle tritt der Landesgerichtspräsident Schmölder in Landsberg a. d. W., der bis 1903 dem Appellationsrat als Justizsekretär, zuletzt für Düsseldorf, angehört hat. Der Nachfolger des Präsidenten Schmölder in Landsberg ist der Erste Staatsanwalt Stammer in Posen, der seit 1879 Justizrat, seit 1881 Richter gewesen ist. Zum Landesgerichtspräsidenten in Schmölder ist an Stelle des hiesigen bisherigen Präsidenten v. a. n. o. in den Ruhestand tritt, so werden in Hamm zwei Stellen als Landespräsident vakant, in welche der hiesige Oberlandespräsident und Geheimrat Justizrat Schmölder und der Landesgerichtsdirektor Weyer zum Landespräsidenten in Berlin einzutreten werden. Der Landespräsident Weyer in Aachen tritt in den Ruhestand. An seine Stelle tritt der Landesgerichtspräsident Schmölder in Landsberg a. d. W., der bis 1903 dem Appellationsrat als Justizsekretär, zuletzt für Düsseldorf, angehört hat. Der Nachfolger des Präsidenten Schmölder in Landsberg ist der Erste Staatsanwalt Stammer in Posen, der seit 1879 Justizrat, seit 1881 Richter gewesen ist. Zum Landesgerichtspräsidenten in Schmölder ist an Stelle des hiesigen bisherigen Präsidenten v. a. n. o. in den Ruhestand tritt, so werden in Hamm zwei Stellen als Landespräsident vakant, in welche der hiesige Oberlandespräsident und Geheimrat Justizrat Schmölder und der Landesgerichtsdirektor Weyer zum Landespräsidenten in Berlin einzutreten werden. Der Landespräsident Weyer in Aachen tritt in den Ruhestand. An seine Stelle tritt der Landesgerichtspräsident Schmölder in Landsberg a. d. W., der bis 1903 dem Appellationsrat als Justizsekretär, zuletzt für Düsseldorf, angehört hat. Der Nachfolger des Präsidenten Schmölder in Landsberg ist der Erste Staatsanwalt Stammer in Posen, der seit 1879 Justizrat, seit 1881 Richter gewesen ist. Zum Landesgerichtspräsidenten in Schmölder ist an Stelle des hiesigen bisherigen Präsidenten v. a. n. o. in den Ruhestand tritt, so werden in Hamm zwei Stellen als Landespräsident vakant, in welche der hiesige Oberlandespräsident und Geheimrat Justizrat Schmölder und der Landesgerichtsdirektor Weyer zum Landespräsidenten in Berlin einzutreten werden. Der Landespräsident Weyer in Aachen tritt in den Ruhestand. An seine Stelle tritt der Landesgerichtspräsident Schmölder in Landsberg a. d. W., der bis 1903 dem Appellationsrat als Justizsekretär, zuletzt für Düsseldorf, angehört hat. Der Nachfolger des Präsidenten Schmölder in Landsberg ist der Erste Staatsanwalt Stammer in Posen, der seit 1879 Justizrat, seit 1881 Richter gewesen ist. Zum Landesgerichtspräsidenten in Schmölder ist an Stelle des hiesigen bisherigen Präsidenten v. a. n. o. in den Ruhestand tritt, so werden in Hamm zwei Stellen als Landespräsident vakant, in welche der hiesige Oberlandespräsident und Geheimrat Justizrat Schmölder und der Landesgerichtsdirektor Weyer zum Landespräsidenten in Berlin einzutreten werden. Der Landespräsident Weyer in Aachen tritt in den Ruhestand. An seine Stelle tritt der Landesgerichtspräsident Schmölder in Landsberg a. d. W., der bis 1903 dem Appellationsrat als Justizsekretär, zuletzt für Düsseldorf, angehört hat. Der Nachfolger des Präsidenten Schmölder in Landsberg ist der Erste Staatsanwalt Stammer in Posen, der seit 1879 Justizrat, seit 1881 Richter gewesen ist. Zum Landesgerichtspräsidenten in Schmölder ist an Stelle des hiesigen bisherigen Präsidenten v. a. n. o. in den Ruhestand tritt, so werden in Hamm zwei Stellen als Landespräsident vakant, in welche der hiesige Oberlandespräsident und Geheimrat Justizrat Schmölder und der Landesgerichtsdirektor Weyer zum Landespräsidenten in Berlin einzutreten werden. Der Landespräsident Weyer in Aachen tritt in den Ruhestand. An seine Stelle tritt der Landesgerichtspräsident Schmölder in Landsberg a. d. W., der bis 1903 dem Appellationsrat als Justizsekretär, zuletzt für Düsseldorf, angehört hat. Der Nachfolger des Präsidenten Schmölder in Landsberg ist der Erste Staatsanwalt Stammer in Posen, der seit 1879 Justizrat, seit 1881 Richter gewesen ist. Zum Landesgerichtspräsidenten in Schmölder ist an Stelle des hiesigen bisherigen Präsidenten v. a. n. o. in den Ruhestand tritt, so werden in Hamm zwei Stellen als Landespräsident vakant, in welche der hiesige Oberlandespräsident und Geheimrat Justizrat Schmölder und der Landesgerichtsdirektor Weyer zum Landespräsidenten in Berlin einzutreten werden. Der Landespräsident Weyer in Aachen tritt in den Ruhestand. An seine Stelle tritt der Landesgerichtspräsident Schmölder in Landsberg a. d. W., der bis 1903 dem Appellationsrat als Justizsekretär, zuletzt für Düsseldorf, angehört hat. Der Nachfolger des Präsidenten Schmölder in Landsberg ist der Erste Staatsanwalt Stammer in Posen, der seit 1879 Justizrat, seit 1881 Richter gewesen ist. Zum Landesgerichtspräsidenten in Schmölder ist an Stelle des hiesigen bisherigen Präsidenten v. a. n. o. in den Ruhestand tritt, so werden in Hamm zwei Stellen als Landespräsident vakant, in welche der hiesige Oberlandespräsident und Geheimrat Justizrat Schmölder und der Landesgerichtsdirektor Weyer zum Landespräsidenten in Berlin einzutreten werden. Der Landespräsident Weyer in Aachen tritt in den Ruhestand. An seine Stelle tritt der Landesgerichtspräsident Schmölder in Landsberg a. d. W., der bis 1903 dem Appellationsrat als Justizsekretär, zuletzt für Düsseldorf, angehört hat. Der Nachfolger des Präsidenten Schmölder in Landsberg ist der Erste Staatsanwalt Stammer in Posen, der seit 1879 Justizrat, seit 1881 Richter gewesen ist. Zum Landesgerichtspräsidenten in Schmölder ist an Stelle des hiesigen bisherigen Präsidenten v. a. n. o. in den Ruhestand tritt, so werden in Hamm zwei Stellen als Landespräsident vakant, in welche der hiesige Oberlandespräsident und Geheimrat Justizrat Schmölder und der Landesgerichtsdirektor Weyer zum Landespräsidenten in Berlin einzutreten werden. Der Landespräsident Weyer in Aachen tritt in den Ruhestand. An seine Stelle tritt der Landesgerichtspräsident Schmölder in Landsberg a. d. W., der bis 1903 dem Appellationsrat als Justizsekretär, zuletzt für Düsseldorf, angehört hat. Der Nachfolger des Präsidenten Schmölder in Landsberg ist der Erste Staatsanwalt Stammer in Posen, der seit 1879 Justizrat, seit 1881 Richter gewesen ist. Zum Landesgerichtspräsidenten in Schmölder ist an Stelle des hiesigen bisherigen Präsidenten v. a. n. o. in den Ruhestand tritt, so werden in Hamm zwei Stellen als Landespräsident vakant, in welche der hiesige Oberlandespräsident und Geheimrat Justizrat Schmölder und der Landesgerichtsdirektor Weyer zum Landespräsidenten in Berlin einzutreten werden. Der Landespräsident Weyer in Aachen tritt in den Ruhestand. An seine Stelle tritt der Landesgerichtspräsident Schmölder in Landsberg a. d. W., der bis 1903 dem Appellationsrat als Justizsekretär, zuletzt für Düsseldorf, angehört hat. Der Nachfolger des Präsidenten Schmölder in Landsberg ist der Erste Staatsanwalt Stammer in Posen, der seit 1879 Justizrat, seit 1881 Richter gewesen ist. Zum Landesgerichtspräsidenten in Schmölder ist an Stelle des hiesigen bisherigen Präsidenten v. a. n. o. in den Ruhestand tritt, so werden in Hamm zwei Stellen als Landespräsident vakant, in welche der hiesige Oberlandespräsident und Geheimrat Justizrat Schmölder und der Landesgerichtsdirektor Weyer zum Landespräsidenten in Berlin einzutreten werden. Der Landespräsident Weyer in Aachen tritt in den Ruhestand. An seine Stelle tritt der Landesgerichtspräsident Schmölder in Landsberg a. d. W., der bis 1903 dem Appellationsrat als Justizsekretär, zuletzt für Düsseldorf, angehört hat. Der Nachfolger des Präsidenten Schmölder in Landsberg ist der Erste Staatsanwalt Stammer in Posen, der seit 1879 Justizrat, seit 1881 Richter gewesen ist. Zum Landesgerichtspräsidenten in Schmölder ist an Stelle des hiesigen bisherigen Präsidenten v. a. n. o. in den Ruhestand tritt, so werden in Hamm zwei Stellen als Landespräsident vakant, in welche der hiesige Oberlandespräsident und Geheimrat Justizrat Schmölder und der Landesgerichtsdirektor Weyer zum Landespräsidenten in Berlin einzutreten werden. Der Landespräsident Weyer in Aachen tritt in den Ruhestand. An seine Stelle tritt der Landesgerichtspräsident Schmölder in Landsberg a. d. W., der bis 1903 dem Appellationsrat als Justizsekretär, zuletzt für Düsseldorf, angehört hat. Der Nachfolger des Präsidenten Schmölder in Landsberg ist der Erste Staatsanwalt Stammer in Posen, der seit 1879 Justizrat, seit 1881 Richter gewesen ist. Zum Landesgerichtspräsidenten in Schmölder ist an Stelle des hiesigen bisherigen Präsidenten v. a. n. o. in den Ruhestand tritt, so werden in Hamm zwei Stellen als Landespräsident vakant, in welche der hiesige Oberlandespräsident und Geheimrat Justizrat Schmölder und der Landesgerichtsdirektor Weyer zum Landespräsidenten in Berlin einzutreten werden. Der Landespräsident Weyer in Aachen tritt in den Ruhestand. An seine Stelle tritt der Landesgerichtspräsident Schmölder in Landsberg a. d. W., der bis 1903 dem Appellationsrat als Justizsekretär, zuletzt für Düsseldorf, angehört hat. Der Nachfolger des Präsidenten Schmölder in Landsberg ist der Erste Staatsanwalt Stammer in Posen, der seit 1879 Justizrat, seit 1881 Richter gewesen ist. Zum Landesgerichtspräsidenten in Schmölder ist an Stelle des hiesigen bisherigen Präsidenten v. a. n. o. in den Ruhestand tritt, so werden in Hamm zwei Stellen als Landespräsident vakant, in welche der hiesige Oberlandespräsident und Geheimrat Justizrat Schmölder und der Landesgerichtsdirektor Weyer zum Landespräsidenten in Berlin einzutreten werden. Der Landespräsident Weyer in Aachen tritt in den Ruhestand. An seine Stelle tritt der Landesgerichtspräsident Schmölder in Landsberg a. d. W., der bis 1903 dem Appellationsrat als Justizsekretär, zuletzt für Düsseldorf, angehört hat. Der Nachfolger des Präsidenten Schmölder in Landsberg ist der Erste Staatsanwalt Stammer in Posen, der seit 1879 Justizrat, seit 1881 Richter gewesen ist. Zum Landesgerichtspräsidenten in Schmölder ist an Stelle des hiesigen bisherigen Präsidenten v. a. n. o. in den Ruhestand tritt, so werden in Hamm zwei Stellen als Landespräsident vakant, in welche der hiesige Oberlandespräsident und Geheimrat Justizrat Schmölder und der Landesgerichtsdirektor Weyer zum Landespräsidenten in Berlin einzutreten werden. Der Landespräsident Weyer in Aachen tritt in den Ruhestand. An seine Stelle tritt der Landesgerichtspräsident Schmölder in Landsberg a. d. W., der bis 1903 dem Appellationsrat als Justizsekretär, zuletzt für Düsseldorf, angehört hat. Der Nachfolger des Präsidenten Schmölder in Landsberg ist der Erste Staatsanwalt Stammer in Posen, der seit 1879 Justizrat, seit 1881 Richter gewesen ist. Zum Landesgerichtspräsidenten in Schmölder ist an Stelle des hiesigen bisherigen Präsidenten v. a. n. o. in den Ruhestand tritt, so werden in Hamm zwei Stellen als Landespräsident vakant, in welche der hiesige Oberlandespräsident und Geheimrat Justizrat Schmölder und der Landesgerichtsdirektor Weyer zum Landespräsidenten in Berlin einzutreten werden. Der Landespräsident Weyer in Aachen tritt in den Ruhestand. An seine Stelle tritt der Landesgerichtspräsident Schmölder in Landsberg a. d. W., der bis 1903 dem Appellationsrat als Justizsekretär, zuletzt für Düsseldorf, angehört hat. Der Nachfolger des Präsidenten Schmölder in Landsberg ist der Erste Staatsanwalt Stammer in Posen, der seit 1879 Justizrat, seit 1881 Richter gewesen ist. Zum Landesgerichtspräsidenten in Schmölder ist an Stelle des hiesigen bisherigen Präsidenten v. a. n. o. in den Ruhestand tritt, so werden in Hamm zwei Stellen als Landespräsident vakant, in welche der hiesige Oberlandespräsident und Geheimrat Justizrat Schmölder und der Landesgerichtsdirektor Weyer zum Landespräsidenten in Berlin einzutreten werden. Der Landespräsident Weyer in Aachen tritt in den Ruhestand. An seine Stelle tritt der Landesgerichtspräsident Schmölder in Landsberg a. d. W., der bis 1903 dem Appellationsrat als Justizsekretär, zuletzt für Düsseldorf, angehört hat. Der Nachfolger des Präsidenten Schmölder in Landsberg ist der Erste Staatsanwalt Stammer in Posen, der seit 1879 Justizrat, seit 1881 Richter gewesen ist. Zum Landesgerichtspräsidenten in Schmölder ist an Stelle des hiesigen bisherigen Präsidenten v. a. n. o. in den Ruhestand tritt, so werden in Hamm zwei Stellen als Landespräsident vakant, in welche der hiesige Oberlandespräsident und Geheimrat Justizrat Schmölder und der Landesgerichtsdirektor Weyer zum Landespräsidenten in Berlin einzutreten werden. Der Landespräsident Weyer in Aachen tritt in den Ruhestand. An seine Stelle tritt der Landesgerichtspräsident Schmölder in Landsberg a. d. W., der bis 1903 dem Appellationsrat als Justizsekretär, zuletzt für Düsseldorf, angehört hat. Der Nachfolger des Präsidenten Schmölder in Landsberg ist der Erste Staatsanwalt Stammer in Posen, der seit 1879 Justizrat, seit 1881 Richter gewesen ist. Zum Landesgerichtspräsidenten in Schmölder ist an Stelle des hiesigen bisherigen Präsidenten v. a. n. o. in den Ruhestand tritt, so werden in Hamm zwei Stellen als Landespräsident vakant, in welche der hiesige Oberlandespräsident und Geheimrat Justizrat Schmölder und der Landesgerichtsdirektor Weyer zum Landespräsidenten in Berlin einzutreten werden. Der Landespräsident Weyer in Aachen tritt in den Ruhestand. An seine Stelle tritt der Landesgerichtspräsident Schmölder in Landsberg a. d. W., der bis 1903 dem Appellationsrat als Justizsekretär, zuletzt für Düsseldorf, angehört hat. Der Nachfolger des Präsidenten Schmölder in Landsberg ist der Erste Staatsanwalt Stammer in Posen, der seit 1879 Justizrat, seit 1881 Richter gewesen ist. Zum Landesgerichtspräsidenten in Schmölder ist an Stelle des hiesigen bisherigen Präsidenten v. a. n. o. in den Ruhestand tritt, so werden in Hamm zwei Stellen als Landespräsident vakant, in welche der hiesige Oberlandespräsident und Geheimrat Justizrat Schmölder und der Landesgerichtsdirektor Weyer zum Landespräsidenten in Berlin einzutreten werden. Der Landespräsident Weyer in Aachen tritt in den Ruhestand. An seine Stelle tritt der Landesgerichtspräsident Schmölder in Landsberg a. d. W., der bis 1903 dem Appellationsrat als Justizsekretär, zuletzt für Düsseldorf, angehört hat. Der Nachfolger des Präsidenten Schmölder in Landsberg ist der Erste Staatsanwalt Stammer in Posen, der seit 1879 Justizrat, seit 1881 Richter gewesen ist. Zum Landesgerichtspräsidenten in Schmölder ist an Stelle des hiesigen bisherigen Präsidenten v. a. n. o. in den Ruhestand tritt, so werden in Hamm zwei Stellen als Landespräsident vakant, in welche der hiesige Oberlandespräsident und Geheimrat Justizrat Schmölder und der Landesgerichtsdirektor Weyer zum Landespräsidenten in Berlin einzutreten werden. Der Landespräsident Weyer in Aachen tritt in den Ruhestand. An seine Stelle tritt der Landesgerichtspräsident Schmölder in Landsberg a. d. W., der bis 1903 dem Appellationsrat als Justizsekretär, zuletzt für Düsseldorf, angehört hat. Der Nachfolger des Präsidenten Schmölder in Landsberg ist der Erste Staatsanwalt Stammer in Posen, der seit 1879 Justizrat, seit 1881 Richter gewesen ist. Zum Landesgerichtspräsidenten in Schmölder ist an Stelle des hiesigen bisherigen Präsidenten v. a. n. o. in den Ruhestand tritt, so werden in Hamm zwei Stellen als Landespräsident vakant, in welche der hiesige Oberlandespräsident und Geheimrat Justizrat Schmölder und der Landesgerichtsdirektor Weyer zum Landespräsidenten in Berlin einzutreten werden. Der Landespräsident Weyer in Aachen tritt in den Ruhestand. An seine Stelle tritt der Landesgerichtspräsident Schmölder in Landsberg a. d. W., der bis 1903 dem Appellationsrat als Justizsekretär, zuletzt für Düsseldorf, angehört hat. Der Nachfolger des Präsidenten Schmölder in Landsberg ist der Erste Staatsanwalt Stammer in Posen, der seit 1879 Justizrat, seit 1881 Richter gewesen ist. Zum Landesgerichtspräsidenten in Schmölder ist an Stelle des hiesigen bisherigen Präsidenten v. a. n. o. in den Ruhestand tritt, so werden in Hamm zwei Stellen als Landespräsident vakant, in welche der hiesige Oberlandespräsident und Geheimrat Justizrat Schmölder und der Landesgerichtsdirektor Weyer zum Landespräsidenten in Berlin einzutreten werden. Der Landespräsident Weyer in Aachen tritt in den Ruhestand. An seine Stelle tritt der Landesgerichtspräsident Schmölder in Landsberg a. d. W., der bis 1903 dem Appellationsrat als Justizsekretär, zuletzt für Düsseldorf, angehört hat. Der Nachfolger des Präsidenten Schmölder in Landsberg ist der Erste Staatsanwalt Stammer in Posen, der seit 1879 Justizrat, seit 1881 Richter gewesen ist. Zum Landesgerichtspräsidenten in Schmölder ist an Stelle des hiesigen bisherigen Präsidenten v. a. n. o. in den Ruhestand tritt, so werden in Hamm zwei Stellen als Landespräsident vakant, in welche der hiesige Oberlandespräsident und Geheimrat Justizrat Schmölder und der Landesgerichtsdirektor Weyer zum Landespräsidenten in Berlin einzutreten werden. Der Landespräsident Weyer in Aachen tritt in den Ruhestand. An seine Stelle tritt der Landesgerichtspräsident Schmölder in Landsberg a. d. W., der bis 1903 dem Appellationsrat als Justizsekretär, zuletzt für Düsseldorf, angehört hat. Der Nachfolger des Präsidenten Schmölder in Landsberg ist der Erste Staatsanwalt Stammer in Posen, der seit 1879 Justizrat, seit 1881 Richter gewesen ist. Zum Landesgerichtspräsidenten in Schmölder ist an Stelle des hiesigen bisherigen Präsidenten v. a. n. o. in den Ruhestand tritt, so werden in Hamm zwei Stellen als Landespräsident vakant, in welche der hiesige Oberlandespräsident und Geheimrat Justizrat Schmölder und der Landesgerichtsdirektor Weyer zum Landespräsidenten in Berlin einzutreten werden. Der Landespräsident Weyer in Aachen tritt in den Ruhestand. An seine Stelle tritt der Landesgerichtspräsident Schmölder in Landsberg a. d. W., der bis 1903 dem Appellationsrat als Justizsekretär, zuletzt für Düsseldorf, angehört hat. Der Nachfolger des Präsidenten Schmölder in Landsberg ist der Erste Staatsanwalt Stammer in Posen, der seit 1879 Justizrat, seit 1881 Richter gewesen ist. Zum Landesgerichtspräsidenten in Schmölder ist an Stelle des hiesigen bisherigen Präsidenten v. a. n. o. in den Ruhestand tritt, so werden in Hamm zwei Stellen

Bruno Freytag

Halle a. S., Leipzigerstrasse 100.

Seiden- Stoffe für Kleider u. Blusen.

Langjährige Verbindung
mit ersten Fabrikanten
bürgt für solide Waren
bei vorteilhaftesten
Preisen.

Weisse
Seidenstoffe
für
Brautkleider.

Muster-Kollektionen nach auswärts franko.

15508

100 Auflagen in 4 Jahren

Rundschrift

Ministeriell empfohlen

von F. Soennecken, mit Vorwort von Geh. Rat Prof. Reuleaux.
Z. Substantivricht: I. Teil (vollst. Lehrs.) m. 1 Ausw. Federn M 2.50
II. Teil: M 1.50 • III. Teil: M 1.- • Alle drei Teile zus. in Schachtel: M 5.-

1 Auswahl = 25 einfache und doppelte Rundschriftarten: M 1.-
Nur echt mit dem Namen ihres Erfinders F. SOENNECKEN
F. SOENNECKEN • BONN • Berlin, Taubstr. 16-18 • Leipzig

Kaisersäle.

Dienstag, den 14. November, abends 7 1/2 Uhr

Lieder- u. Duetten-Abend

der norwegischen Sängerrinnen

Maja Gloersen-Huitfeldt
und
Magnhild Rasmussen.

Am Klavier: **Eduard Behm.**

Konzertflügel: **Bechstein** (Vertr.: Reinhold Koch).
Vollständiges Programm an den Anschlagzäulen.
Karten zu 3,10, 2,10, 1,55 und 1,05 Mk. in der **Hofmusikalienhandlung** von **Reinhold Koch**, Alte Promenade 1a. — Fernsprecher 2129. [5383]

Sehenswerte Ausstellung

von zirka 100 kompletten Zimmereinrichtungen.

Hauptmöbelmagazin

Paul Michaud

LEIPZIG
Hainstr. 1 (am Markt)

nur Hainstrasse 1.
Braut-Ausstattungen in jeder Preislage.
Kataloge auf Wunsch. [5413]

DAVID'S MIGNON-KAKAO

274 Pfd. Mk.: 1,80, 1,50, 2,00 u. 2,40
ist das feinste Fabrikat der Neuzeit.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A.S.

DAVID'S MIGNON-SCHOKOLADE

274 Pfd. Packet 40, 50, 60 Pfd.
ist das feinste Fabrikat der Neuzeit.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A.S.

Speisezimmer,

dunkelrot, wenig gebraucht, preiswert zu verkaufen durch

Speditur Hilmar Kaufmann,
Stöfnerstraße 4-5. [5525]

Don **Handwebern im Eulengebirge**

sauber gewebte, sehr haltbare Leinen, Halbleinen und
bzw. Waren zu **Zeit, Leib, Tisch, Küchenschürzen**
und **Beutelausstattungen** werden von
20 Hfl. an franko nur an die Verbraucher geliefert durch

Wederer-Unternehmen W. Chiel & Sohn,
Müstewaldsdorf an der hohen Eule.

Reichhaltiges Preisbuch mit Verzeichnis juristisch geprüfter
Handweber Waren unentgeltlich. Häufiger postfrei zu Diensten.
Unterwegs. Gefällige unerlangter Bestellungen liegen vor.

Somatose

FLEISCH-EIWEISS

Hervorragendstes, appetitanregendes u. nerven-
stärkendes Kräftigungsmittel.
Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Sir die Inserate verantwortlich: Paul Herfen, Halle a. S. Telefon 168.

Ein gediegenes Weihnachtsgeschenk!

Fus Anlaß der Ende Oktober d. J. in Halle a. S. stattgehabten Kühn- und Maercker-Feier hat der unterzeichnete Verlag es unternommen

zwei prächtige Kunstblätter

und zwar die Porträts
des Wirklichen Geheimen Rates
Professor Dr. Julius Kühn, Exzellenz,
und des Geheimen Regierungsrates
Professor Dr. Max Maercker

herzustellen und dieselben allen Verehrern dieser beiden hochverdienten Männer zum Bezuge anzubieten.
Die beiden künstlerischen Reproduktionen sind Meisterwerke der graphischen Kunst. Die Herstellung erfolgt in splendor hochfeiner Ausführung durch Hologravure auf Kupferdruckkarton.
Bildfläche 35 x 40 cm, Kartongröße 65 x 80 cm.

Ein vollendeter Schmuck
für das Arbeitszimmer eines jeden Landwirts.

Die Subskriptionszeit auf diese beiden Kunstblätter währt bis zum 1. Dezember d. J. und bitten wir um gefällige allseitige Beteiligung an der Erwerbung dieses gediegenen Zimmerdruckes.
Bestellungen sind baldigt an den unterzeichneten Verlag oder an die Buchhandlungen zu richten.
Halle a. S., im November 1905.

Verlag der Halleischen Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen.

Sing-Akad.

Dienstag 6 Uhr Ueb. Volkssch. Auf-
führung 25. November in der **Paulus-
Kirche.** Anmeld. b. Professor **Reubke**, Bernburgerstr. 30.
Vorm. 10-11. [5506]

Tanzunterricht.

Für den Ende ds. Mts. beginnenden **Sonderkursus für
jüngere Mädchen** nehmen wir gef. Anmeldungen noch entgegen.
F. Rocco, E. Rocco, Universitäts-Tanzlehrer,
Blumenthalstrasse 11. Kurfürstenstrasse 8. [5519]

Unentbehrlich für jede Familie!

Underberg-Boonekamp

Semper Idem.

Fabrikant einigiger Galienbitter der Pharm.

H. UNDERBERG-ALBRECHT
Korrespondenz-Adresse des Fabrikanten Königs Wilhelm II.
am Rathhaus in **RHEINBERG** am Niederrhein
Gegr. im J. 1846.

Amerikanisch "bester Bitterlikör!"

24 Preis-Medailen!

Unterberg-Boonekamp.

Richard Riedel,

Maschinenbau- und Reparatur-Anstalt,
Leipzig-R., Senefelder-Str. 4, Leipzig-R.,
Telephon 2504.

(früher langjährig in der Gasmotoren-Fabrik Deutz und anderer
größerer Werke tätig).

empfiehlt sich zu Revisionen und Reparaturen von **Motoren,
Dampfmaschinen** etc. aller Systeme.
Übernahme von Umbauten und Umzügen maschineller Anlagen.
Umbänderung von Motoren älterer Konstrukt. für Sauggas, Benzin etc.
Lieferung neuer, sowie gebrauchter, wie neu vorgelagerter Motoren.
Transmissionen, Antriebsvorrichtungen für Motore,
Einrichtung kompl. Anlagen für Gewerbe und Landwirtschaft.
Lager von Ersatzteilen für Motore, Motoren- und Maschinen-Oel,
einst. Fett und alle techn. Bedarfartikel für Maschinenbetrieb.
Prompte Bedienung und sachgemässe, moderne Ausführung
unter reeller Garantie. [4163]

Der Missions-Verein

und der **Gv. Jungfrauenverein der St. Ulrichsgemeinde,**
deren Arbeitserträge der einheimischen Armen- u. Krankepflege,
seit 4 Jahren auch speziell der Ausstattung und dem Unterhalt einer
Diakonistin für unsere Gemeinde
sowie der **Heidenmission** und der **Gustav-Adolf-
Stiftung** zuzuführen, beehrt sich hierdurch alle hochverehrten Freunde
und wohlthätigen Gönner seiner Bestrebungen zu zeugen

23. Bazar

auf **Montag und Dienstag, den 13. und 14. November**, in dem
durch Herrn **Achilles** gütigst bewilligten Saal des **Städt.
Kasinos** ganz ergebenst einzuladen. Der Bazar wird am
Montag und Dienstag von 10 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm. geöffnet sein.
Halle a. S., am 3. November 1905.

Der Vorstand.
Frau Kaufm. **A. Bonstedt**, Frau **Anna Friedrich**,
Frau Kaufm. **A. Hofmeister**, Frau Kaufm. **A. Klopffelsch**,
Frau Rentier **H. Kurtzke**, Frau **Anna Richter**,
Fraulein **Marie Siekel**, Frau Kaufmann **Cl. Schmeisser**,
Frau Kommerzienrat **E. Steckner**,
Pastor **Richter**.

Himalaja-Tücher

in großer Auswahl
zu haben bei [5520]

H. Sehnee Naeh.,
A. Ebermann,
Halle a. S., Str. Steinstr. 84.

Stettenwurz-Hasard

von Carl Lahn, Solothurn in Ostsch.
feinstes Toilettenöl zur Toilette,
Körperreinigung und Verhinderung des
Haarwuchses, sowie zur Reinigung
des Haarbodens und Befestigung
der Schimmen. Hier in Halle schon
seit 50 Jahren eingeführt und von
der Kundsch. rühmlichst empföhlt.
Allein zu haben in Flaschen à 75
Pfg. und 50 Pfg. bei [2347]

Albin Henze,
Schmerstraße 24.

Wäscherollen

ausester und bester Konstruktion,
aller Art und Grösse. [5071]

Langjähr. Garantie! Billigste Preise!
Stets grosses Lager!
Prospekte gratis und franko.

A. Landmesser,
Wormlitzerstr. 103,
Halle a. S., Werkattf. Drehrollen.

Grösste Auswahl handfreier Bettfedern

zu den
billigsten Preisen
offertiert [5202]

H. Elkan,
Leipzigstr. 87,
Bött 2 Weigand.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß der Lehrer Herr Andreas Gmel, Vorforsitzer d. zum Eisdamm und der Lehrer Herr Ferdinand Stadtmeyer, Vorforsitzer d. zum Eisdamm-Vereins für den beiderseitigen 27. Eisdamm-Besitz auf eine dreijährige, am 15. November d. J. beginnende, Amtsperiode gewählt und befristet sind.
Falle a. E., den 8. November 1905.
Der Magistrat. Staube.

Wiesenverpachtung.

Von den in den Gemarkungen Paffenborn und Schietau belegenen domänenrechtlichen Wiesen sollen die Parzellen I bis 4, 9, 13, 14, 15 und 17 nochmals auf die Zeit vom 1. Oktober d. J. bis dahin 1917 im Wege des öffentlichen Meißgebots
am Freitag, den 24. November d. J.,
vonmittags 10 1/2 Uhr
in dem Gasthause von Bude in Paffenborn neu verpachtet werden. Bedingungen und Karte liegen bei dem Gemeindevorsteher in Paffenborn zur Einsicht aus.
Merzberg, den 26. Oktober 1905.
Regierung, Domänenabteilung. [5604]

Bekanntmachung.

Unter dem Schweinebuche des Gutes Eintrich bei Nietleben ist die Schweinezucht freigelegt worden.
Bietenden, den 11. November 1905. [5518]
Der Amtsvorsteher.

Bekanntmachung.

Mansfeld'sche Kupferschiefer bauende Gewerkschaft zu Eisleben.

Bei der am 19. Mal d. J. unter Zuziehung eines Notars und eines Kommissars der Königlichen Bergbehörde, wegen der Anleihe vom Jahre 1867, stattgefundenen Auslosung der pro 1905 planmäßig zu tilgenden Schuldscheine sind gezogen worden:

I. Anleihe vom Jahre 1867.

(86. Auslosung.)

100 Schuldscheine zu je 600 Mark.

Serie 136 enth. Nr. 3201 bis Nr. 3220.
„ 189 „ „ 4261 „ „ 4280.
„ 206 „ „ 4601 „ „ 4620.
„ 303 „ „ 6541 „ „ 6560.
„ 337 „ „ 7221 „ „ 7240.

zählbar am 2. Januar 1906 gegen Rückgabe der Schuldscheine nebst Zinsliste und der Zinnscheine Nr. 77-80.

II. Anleihe vom Jahre 1875.

(28. Auslosung.)

9 Schuldscheine zu je 5000 Mark.

Nr. 9. 43. 73. 93. 101. 102. 110. 116.
55 Schuldscheine zu je 1000 Mark.
Nr. 18. 22. 31. 61. 67. 77. 85. 87. 116.
129. 136. 144. 155. 178. 201. 212. 213. 219.
296. 304. 324. 329. 352. 361. 363. 367. 370.
389. 440. 477. 481. 522. 526. 552. 554. 555.
563. 564. 571. 574. 581. 584. 587. 616. 668.
712. 756. 759. 772. 778. 846. 891. 926. 956.

136 Schuldscheine zu je 500 Mark.

Nr. 3. 43. 92. 113. 126. 127. 164. 165. 195.
199. 216. 265. 274. 287. 294. 298. 330. 331.
334. 348. 363. 370. 377. 461. 465. 469. 492.
512. 542. 553. 620. 626. 630. 654. 689. 695.
696. 718. 736. 749. 761. 800. 853. 870. 891.
892. 956. 976. 988. 1005. 1008. 1039. 1044. 1049.
1082. 1113. 1137. 1150. 1153. 1156. 1171. 1176. 1177.
1183. 1207. 1212. 1314. 1228. 1266. 1271. 1273. 1288.
1295. 1311. 1323. 1333. 1347. 1349. 1350. 1390. 1393.
1407. 1442. 1448. 1471. 1488. 1494. 1495. 1546. 1582.
1588. 1642. 1654. 1697. 1708. 1716. 1822. 1872. 1882.
1889. 1891. 1897. 1911. 1915. 1927. 1940. 1949. 1967.
1967. 1985. 1992. 2039. 2049. 2063. 2072. 2102. 2108.
2115. 2117. 2120. 2125. 2145. 2165. 2166. 2170. 2174.
2199. 2208. 2234. 2275. 2303. 2308. 2318. 2327. 2345.

zählbar am 31. Dezember 1905 gegen Rückgabe der Schuldscheine und Zinnscheine Nr. 62 bis 65.

III. Anleihe vom Jahre 1879.

(21. Auslosung.)

5 Schuldscheine zu je 5000 Mark.

Nr. 3. 20. 32. 82. 91.
26 Schuldscheine zu je 1000 Mark.
Nr. 18. 32. 33. 53. 82. 90. 113. 132. 133.
181. 191. 211. 216. 231. 250. 269. 277. 316.
328. 361. 377. 407. 445. 476. 492. 499.

77 Schuldscheine zu je 500 Mark.

Nr. 7. 14. 25. 38. 44. 55. 65. 67. 88.
94. 154. 155. 178. 177. 187. 225. 229. 264.
285. 288. 294. 300. 321. 326. 329. 364. 377.
379. 392. 403. 406. 415. 421. 433. 441. 556.
593. 657. 678. 685. 694. 701. 709. 727. 743.
767. 788. 792. 836. 845. 854. 865. 876. 880.
884. 898. 915. 940. 956. 961. 1011. 1025. 1067.
1066. 1071. 1103. 1112. 1185. 1144. 1135. 1144. 1158.
1157. 1183. 1194. 1230. 1237. 1238. 1293.

zählbar am 31. Dezember 1905 gegen Rückgabe der Schuldscheine und Zinnscheine Nr. 54-61.

IV. Anleihe vom Jahre 1893.

(9. Auslosung.)

80 Schuldscheine zu je 1000 Mark.

Nr. 1. 12. 64. 145. 150. 188. 190. 192. 223.
277. 315. 469. 502. 504. 517. 529. 638. 672.
818. 854. 874. 914. 979. 1000. 1043. 1464. 1504.
1526. 1570. 1605. 1626. 1646. 1661. 1689. 1718. 1760.
1789. 1820. 1904. 1905. 1907. 1985. 2119. 2121. 2121.
2124. 2125. 2175. 2219. 2220. 2313. 2347. 2444. 2476.

2495 2632. 2708. 2815. 2908. 3027. 3045. 3180. 3200.
3280. 3277. 3380. 3411. 3415. 3501. 3512. 3514. 3520.
3563. 3723. 3889. 3923. 3936. 3938. 3991. 3995.

90 Schuldscheine zu je 500 Mark.

Nr. 113. 324. 333. 525. 544. 552. 562. 685. 846.
872. 882. 892. 911. 919. 921. 1010. 1012. 1060.
1145. 1226. 1369. 1488. 1536. 1590. 1613. 1680. 1695.
1696. 1753. 1813. 1887. 1858. 1862. 1904. 2158. 2212.
2234. 2235. 2236. 2301. 2546. 2560. 2625. 2666. 2638.
2714. 2774. 2775. 2831. 2906. 2941. 2935. 2987. 3001.
3050. 3086. 3092. 3111. 3134. 3150. 3156. 3182. 3406.
3408. 3456. 3479. 3560. 3651. 3727. 3796. 3814. 3841.
3864. 3897. 3905. 3907. 3941. 3946. 3991. 3996.

zählbar am 31. Dezember 1905 gegen Rückgabe der Schuldscheine nebst Zinsliste und der Zinnscheine Nr. 26-40.

Zahlstellen sind:

für die Scheine vom Jahre 1867:
die gewerkschaftliche Hauptkasse hier, die Herren Vetter & Co. zu Leipzig, die Diskonto-Gesellschaft zu Berlin und die Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt zu Leipzig;

für die Scheine von den Jahren 1875 und 1879:
die gewerkschaftliche Hauptkasse hier, die Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt zu Leipzig oder die von der letzteren zu bezeichnenden anderen Zahlstellen;

für die Scheine vom Jahre 1893:
die gewerkschaftliche Hauptkasse hier, die Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt zu Leipzig und die Herren Vetter & Co. zu Leipzig.

Es gilt dies auch von den schon früher ausgelosten und noch nicht eingelösten Schuldscheinen.

Vorinsorge der zu tilgenden Schuldscheine hört mit dem 31. Dezember 1905 auf.

Für fehlende Zinnscheine wird der Betrag vom Kapitale gekürzt. Von früher ausgelosten Schuldscheinen sind immer noch nicht eingelöst:

aus der 1867er Anleihe:

Serie 261 Nr. 5701. 5702. 5708 über 600 Mark, fällig am 2. Januar 1900.
Serie 200 Nr. 4897 über 600 Mark, fällig am 2. Januar 1904.
Serie 168 Nr. 8257. 8258. 8259. 8260 über 600 Mark, fällig am 2. Januar 1905.

aus der 1875er Anleihe:

zu 1000 Mark
Nr. 95, fällig am 31. Dezember 1899.
„ 566, fällig am 31. Dezember 1901.
„ 570, fällig am 31. Dezember 1902.
„ 932, fällig am 31. Dezember 1903;
zu 500 Mark
Nr. 599, fällig am 31. Dezember 1897.
„ 192. 2383, fällig am 31. Dezember 1900.
„ 403. 1352, fällig am 31. Dezember 1902.
„ 562. 653. 933. 1111. 1421. 2521, fällig am 31. Dezember 1903.
„ 120. 948. 949. 997. 1076. 1456. 1477. 1626. 1781, fällig am 31. Dezember 1904;

aus der 1879er Anleihe:

zu 5000 Mark
„ 26, fällig am 31. Dezember 1904;
zu 1000 Mark
Nr. 883, fällig am 31. Dezember 1901.
„ 131. 223, fällig am 31. Dezember 1904.
zu 500 Mark
Nr. 473. 751. 1030, fällig am 31. Dezember 1902.
„ 105. 463. 1083. 1232, fällig am 31. Dezember 1904.

aus der 1893er Anleihe:

zu 1000 Mark
Nr. 8021, fällig am 31. Dezember 1903.
„ 234. 410. 1616. 1929. 2158. 2275. 2286, fällig am 31. Dezember 1904;
zu 500 Mark
Nr. 1542. 2504. 2600. 2651. 2778. 3315, fällig am 31. Dezember 1903.
„ 1907. 1943. 2356. 2942. 2944. 2966. 2967. 3049. 3154. 3209. 3286. 3771, fällig am 31. Dezember 1904.

Die unbekanntten Inhaber werden wiederholt darauf aufmerksam gemacht.

Eisleben, den 24. Mai 1905. [2343]

Die Ober-Berg- und Hütten-Direktion.

Schrader.

Amtliche Bekanntmachungen.

Am 4. November 1905 ist in das Handelsregister Abteilung A eingetragen worden:
Bei Nr. 981 Firma: **Karl Jennie**, Halle a. E., Anhaber ist: **Offe Woede**, Halle a. E.
Der Uebertrag der im Betriebe des Geschäftes bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäftes durch **Pauline Offe Woede** ausgeschlossen. Die Firma lautet jetzt: **Karl Jennie**, Halle a. E., **Offe Woede**.
Nr. 1782 Firma: **Stroten-Apothek** am Steinweg **Abolf** **Seifrid**, Halle a. E., Anhaber **Abolf Seifrid**, Apotheker, Halle a. E.
Geschäft ist die Firma Nr. 652: **Dr. G. Wiesjeck**, Stroten-Apothek, Halle a. E.
Halle a. E., den 4. Nov. 1905. **Regl. Amtsgericht, Abt. 19.**

Im Handelsregister Abteilung B Nr. 115 betreffend **Krauer, Weil & Co.**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Auerbachstraße 10, bei Wöhrden in Sachsen ist heute eingetragen: Durch Beschluß der Gesellschafter vom 11. Sept. 1905 ist das Stammkapital auf 91000 Mark erhöht. An Stelle des **Bernhard Krauer** ist **berthold Krauer** zum Geschäftsführer ernannt. Halle a. E., den 8. Nov. 1905. **Regl. Amtsgericht, Abt. 19.**

Einige Kapitalanlage bietet bei mäßiger Anschaffung mein zum Verkauf stehendes neuerbautes **Dreifamilienhaus** mit Wasserleitung und allen modernen Einrichtungen modern, in bester Lage der **Anger** und **Dampfwagen** **Weg** **12** a. **999** **Mark** **Verkauf** **bedürft** die **Erped.** **h.** **Beitung.**
Sandgöbel, am liebsten mit etwas **Land**, **bedürft** zu **kaufen** **ged.** **Agenten** **verboten.** **Geff.** **H.** **am** **Geßhof** **Poststraße** **bei** **Wilm** **er** **erufen.** [5490]

Zwei gute Schimmel, pflastermäßig, laufend auf's Land, sind billig zu verkaufen. [5517]
Willi Zander, Merseburgerstraße 45b.

Schafverkauf.

70 **Stück** **voll-** **trädige** **Rem-** **brunnet** **Sammel** **zu** **Verkauf** **von** **mir** **1** **Denner**, **ferner** **40** **Stück** **Marschschafe** **mit** **20** **Wfd.** **mit** **Wolle** **wiegend**, **leben** **bei** **Unter-** **geordneten** **zum** **Verkauf.** [5536]
O. Schilckmann, Ruten.

Friedrich Wilhelm
Preussische Lebens- und Garantie-Versicherungs-
Aktien-Gesellschaft
Berlin W. 64, Behrenstrasse 59/61.
Errichtet 1866.
Neue Anträge in 1904: über 78 Millionen Mark.

Weltpolice
Vollkommenste Form der Lebensversicherung.
Ohne Prämienanhebung.
Unanfechtbar vom Tage der Einzahlung ab mit geringer Einschränkung.
Absolut unanfechtbar
nach einjährigem Bestehen. Aus § 3 der Versicherungs-Bedingungen:
Nach Ablauf des ersten Versicherungsjahres erleidet die Unanfechtbarkeit der Police überhaupt keine Ausnahme mehr, dergestalt, dass im Sterbefalle die Zahlung der versicherten Summe von der „Friedrich Wilhelm“ aus keinerlei Gründen mehr beanstandet werden kann, vorausgesetzt, dass sichtlich dem Alter des Versicherten entsprechenden Prämien rechtzeitig gezahlt sind.
Bevor man eine Versicherung abschliesst, versäume man nicht, sich über die Bedingungen der „Friedrich Wilhelm“ zu unterrichten. Ausführliche Auskunft bereitwillig. [5501]
Bureau: Halle a. S., Neckelstrasse 1.

Hauslisten
zur Steuererschätzung
hält vorräthig
Buchdruckerei der Halleischen Zeitung
(Otto Tiele),
Falle a. E., Leipzigerstraße 87,
Eingang Gr. Brauhausstraße 30.

Altes renommirtes Getreide-, Düngemittel- und Futtermittel-Geschäft
der Provinz Sachsen soll erweiterungshalber baldigst preiswert verkauft werden.
Das Geschäft ist bestens eingeführt und noch bedeutend erweiterungsfähig, hat treue Kundschaft und ist eine Profitstelle, wie es bald keine andere gibt. Der jetzige Leiter des Geschäftes, der mit den Verhältnissen nicht verträglich ist, bietet es auf Wunsch im Geschäft tätig. Die laufenden Schäfte sind mit zu übernehmen und belaufen sich dieselben zum Juli 05/Juni 06 auf 23000 Rth. Wagnereife,
2400 „ Wertentferte,
3000 „ Gacoofuchen,
3000 „ Baumwoolmehl,
p. Frühjahr 06 3800 „ Salpeter,
p. Frühjahr 07 600 „ „
p. Frühjahr 08 8500 „ Am.-Sup.-9/9.
Bedeutender Umlauf in Getreide, beviel Weizen, ruff. Gerste und Malzgerste.
Hinterlegtes Kapital 70000-80000 Rth. Erfieren erbeten unter Nr. 241 an Haasestein & Vogler A.-G. Magdeburg. [5511]

Prima Thüringer Stückkalk (ca. 95% Aetzalk),
bester Bau- u. Düngestoff (10000 kg ca. 120 hl Ball), sowie Ganzkalk, **Kalkstein** u. **Kalkstein** offerieren zu billigen Tagespreisen die **Bereinigten Steinen-Schmelzwerke von R. Schrader**,
Halle a. E. Komptoir: Alte Promenade 1a. [4901]

Verkauf edler Hannoverischer Wagenpferde
aus Privatstall:
1. **Hubstute** ohne Abzeden, 6 J., 176 B.-Wdh. Preis 1500 Rth.
2. **Braune Stute** 3 J., 168 B.-Wdh. Preis 1250 Rth.
3. **Ein paar Dunkel- und Schwarzbraune**, 6 und 7 J., 162 B.-Wdh. Preis 2300 Rth.
4. **Ein paar Hellgelbe** mit Hälften, 5 u. 6 J., 172 B.-Wdh. Preis 3000 Rth.
Ermittliche Pferde sind hier im Geschäft, vollständig ischwert und ohne Untugenden. [5440]
Fr. Lichtenberg, Zifensurg a. S.

Feld- u. Kleinbauern
Georg Otto Schneider,
Leipzig, Entschickstr. (Friedrichsbadhof).
Tel. 4315.

Vernickeln, Bronzieren
bei **Ferd. Haassengier**,
Metallwaaren-Fabrik,
Barfüßerstr. 3. Entr. 1198.

Gochfeine Äpfel,
Tafel- und Wirtschaftäpfel in bester Sorten, Meineren, bederrt und **Wilm**, im **Reich** getrennt verpackt per **Krt.** 17 **Mark**. Verpackung frei ab **Müglitz** verladen **gegen** **A. Beulke**, **Ergebnis** **h.** **Müglitz**, **Bez.** **Leipzig**. [5524]

3000 Rth. Braunrotkeulen
sind zu verkaufen.
Rittergut Mühlberg b. Köthen (Anhalt).
Siehe jeder **Krt.** **Gr. Märkerstr.** 23.

